




Weyand schreibt...

Regionaler Interim-Verband. Spannend!

Veröffentlicht am  8. Februar 2014 von  [gisoweyand](#)  [Standard](#)

Interview mit Kurt Schädler, Präsident des Verbands Rheintal-Interim. Ist das ein Modell der Zukunft, um Interim-Management gezielt in Unternehmen zu bringen? Vieles spricht dafür, dass regionale Aufklärungsarbeit sinnvoll ist.

Was macht der Verband?

In Ergänzung der beiden nationalen Verbände Dachgesellschaft Deutsches Interim Management DDIM und Dachverband Schweizer Interim Manager DSIM hat der Verband Rheintaler Interim Manager VRIM das primäre Ziel, die Branche „Interim Management“ bekannt(er) zu machen. Dabei konzentrieren wir uns bewusst auf das Rheintal mit den drei Ländern Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und, wenn man es genau nimmt, auch Teilen von Süd-Deutschland.

Als Mitglied der beiden Dachverbände in der Schweiz und Deutschland habe ich die nationale Ausrichtung der Verbände erlebt, aber als Liechtensteiner, wohnhaft im Rheintal, hat mir der „Lokalkolorit“ gefehlt. Die beiden nationalen Verbände sind vom Rheintal zu weit entfernt. Deshalb hatte ich schon vor drei Jahren den Gedanken, im Rheintal etwas auf die Beine zu stellen um die nationalen Verbände zu ergänzen.

Von der Ausrichtung her sind wir genau gleich aufgestellt wie die beiden nationalen Verbände. Wir bieten den Unternehmen den Zugriff auf qualitativ hochstehende Interim Manager und den Interim Managern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch, Unterstützung oder einfach nur networking. Die Vermittlung von Mandaten durch den Verband wird bei uns strikt ausgeklammert, die Vermittlung von Mandaten untereinander (mit einem Provisionsanteil von 10%) jedoch sehr stark gefördert.

Wie viele Interim-Manager gibt es in dieser Region?

Diese Frage ist schwierig zu beantworten, da die Interim Manager bis zur Gründung unseres Verbandes nicht organisiert waren. Bei meinen Recherchen im Jahre 2012 habe ich weder Provider noch Verbände gefunden, jedoch einige Personen, die den Beruf des Interim Managers ausüben. Ich persönlich schätze die Zahl der „echten“ Interim Manager im Rheintal, d.h. auf beiden Seiten des Rheines auf ca. 200 – Tendenz auch im Rheintal steigend.

Wie haben Manager und Unternehmen auf die Verbandsgründung reagiert?

Sowohl Unternehmen, Interim Manager wie auch die Medien haben sehr positiv reagiert. Vertreter von Unternehmen sind noch etwas skeptisch, aber interessiert. Interim Manager und Unternehmensberater in Umsetzung kamen aus Neugier zu unseren Informationsveranstaltungen im November, einige haben inzwischen aber bereits die Mitgliedschaft beantragt. Ich habe aber auch die Erfahrung gemacht, dass viele Leute heute noch „Interim Management“ nicht

kennen. Oder, wenn sie es meinen zu kennen, mit Vakanz-Überbrückung gleich setzen. Dies ist jedoch nur ein kleiner Teil des Spektrums von Interim Management und zudem im Rheintal nur in geringem Masse vorhanden. Hier müssen wir also noch viel Basis-Informationsarbeit leisten.

Warum denken Sie, dass ein solcher Verband vor allem regional Sinn macht?

Unsere Region aus den vier Ländern Liechtenstein, Vorarlberg, Ost-Schweiz und Süd-Deutschland hat viele Gemeinsamkeiten. Deshalb unterscheiden wir auch nicht in verschiedene Märkte oder Länder, sondern betrachten das Rheintal als eine Einheit.

Das Rheintal ist bekannt für seine innovativen Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und wird deshalb oft „Silicon Rheintal“ genannt. Neben einigen Grossunternehmen hat es mehrheitlich klein- und mittelständische Unternehmen. Ihre Anzahl ist – je nach Betrachtung der Anzahl Mitarbeiter – mit ca. 15'000 Unternehmen auf beiden Seiten des Rheins immens.

Dabei bilden nicht nur die in Liechtenstein und der Schweiz bestehenden Finanzdienstleister eine wichtige Rolle, sondern auch im Hightech-Sektor, Internet, Feinmechanik, Maschinenbau, ja sogar Chemie-Bereich sind Unternehmen im Rheintal tätig.

Insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Rheintal wird oft erwähnt. So bewerten Universitäten das Rheintal als eine der Wachstumspole ausserhalb der grossen Metropolen.

Durch die Konzentration auf die Region Rheintal haben wir den Vorteil, die Mentalität der Unternehmen zu kennen, die gesellschaftlichen Gegebenheiten zu verstehen. Kurz, wir sind näher bei den Kunden als dies die nationalen Verbände sein können. Deshalb macht ein regionaler Verband als Ergänzung durchaus Sinn.

Was sind Ihre Ziele für die nächsten Jahre?

Unser Verband hat sich das Wort „Qualität“ auf die Fahne geschrieben. Das bedeutet, dass wir nicht darauf aus sind, alle Personen, die sich Interim Manager nennen, in unserem Verband zu vereinen. Deshalb ist das Aufnahmeverfahren, ähnlich den beiden nationalen Verbänden sehr aufwändig und die Qualitätskriterien sehr hoch. Ich denke hier an die höhere Ausbildung, 15 Jahre Berufserfahrung, davon 7 Jahre in Führungspositionen und mindestens ein Interim Management Mandat. Trotzdem rechnen wir damit, dass sich in den nächsten Jahren viele Interim Manager uns anschliessen wollen. Das Hauptziel wird aber weiterhin sein, die Branche „Interim Management“ bei den Unternehmen bekannt(er) zu machen.

Mein persönliches Ziel ist es, dass bis in fünf Jahren jedes Unternehmen im Rheintal, das Bedarf für einen Interim Manager hat, an den VRIM denkt und den Interim Manager aus der Liste der VRIM Mitglieder rekrutiert.

Dieser Eintrag wurde getaggt mit [Interim Management](#), [Verband](#). Setze ein Lesezeichen auf den [Permanentlink](#).

[BLOGGEN SIE AUF WORDPRESS.COM. CUSTOMIZED FANWOOD LIGHT THEME.](#)

Follow

Folge “Weyand schreibt...”

Bereitgestellt von WordPress.com